

PRESSEMITTEILUNG



Stress – Können Eltern ihre Kinder davor schützen?

Bundesverband Nachhilfe- und
Nachmittagsschulen e.V.:

Andrea Heiliger
Verbandssprecherin
Mobil: 0171/ 92 37 862
E-Mail: andrea.heiliger@t-online.de
www.nachhilfeschulen.org

Erftstadt, 22. September 2011. Kaum hat das neue Schuljahr begonnen, schon geht es wieder los mit dem Stress. Kinder klagen über Bauchschmerzen, Kopfweh, Schlafstörungen, Alpträume oder Essstörungen. Eltern beobachten unkonzentriertes oder aggressives Verhalten, sozialen Rückzug, vermindertes Selbstwertgefühl oder plötzliches Absacken der schulischen Leistungen. „Wichtig ist es, dass Eltern die Stressreaktionen ernst nehmen“, sagt Andrea Heiliger, Sprecherin des Bundesverbandes Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN e.V.). „In einem ersten Schritt sollten sie erfragen, ob Klassenarbeiten, Noten, Hausaufgaben oder Mobbing den Stress auslösen. Und im zweiten Schritt sollten sie passende Lösungsstrategien entwickeln, damit ihre Kinder gesund und motiviert durch das neue Schuljahr marschieren können.“

Den Spagat zwischen notwendiger Herausforderung und übertriebenem Stress zu finden, ist für viele Familien schwierig. So erleben Eltern in ihrer Arbeitswelt zunehmend, dass dort hohe Leistungen gefordert werden und diesen Leistungsdruck geben sie an ihre Kinder weiter. Sie erwarten, dass diese den schulischen Anforderungen gerecht werden, den hohen Bildungsabschluss schaffen und dabei auch noch glücklich und gesund durch Leben schreiten. Und wenn es dann in der Schule nicht so gut läuft, kommt es zum Familienstress. „Meine Eltern machen ziemlichen Ärger, wenn ich die Klausur versäubele“, sagt der 15-jährige Philipp. „Sie werden mir sicher wieder das Fußballtraining verbieten.“ Dabei wäre das Training eine gute Methode zur Entspannung. „So ein Verbot hilft dem Kind nicht weiter. Im Gegenteil, es wäre noch mehr gefrustet“, betont Heiliger. „Wichtig wäre jetzt, dass das Kind merkt, dass die Familie ein Ort des Miteinanders und nicht des Gegeneinanders ist. Dort soll es Hilfe erfahren. Ob diese dann durch die Eltern, Geschwister oder durch einen Nachhilfelehrer geleistet werden soll, ist individuell abhängig vom Problem. Vielleicht handelt es sich um das Erlernen von strukturierten Lernmethoden, die Optimierung des Zeitmanagements oder um das Training der Konzentration. Weitere Informationen finden Eltern beim größten und ältesten Bundesnachhilfeverband VNN e.V. unter www.nachhilfeschulen.org

Über VNN e.V. (www.nachhilfeschulen.org):

Der im Jahr 2003 gegründete Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. (VNN e.V.) ist der größte deutsche Nachhilfeverband. Er vertritt privatwirtschaftliche Nachhilfeorganisationen mit ihren 2544 angeschlossenen Niederlassungen und nimmt damit über 50 Prozent der institutionellen Nachhilfe ein. Die Mitglieder des VNN e.V. garantieren hohe Qualitätsstandards und individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern

in Kleingruppen oder Einzelunterricht. Dies gibt Eltern, Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Orientierung. Außerdem setzt sich der Bundesverband für einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Dialog zwischen Schule, Politik und Wirtschaft ein. Sitz des Bundesverbandes ist Erfstadt.

(Stand: März 2011)

Suchen Sie Pressefotos, so finden Sie diese kostenlos als Download im Bild-Archiv unter: <http://www.nachhilfeschulen.org/presse/bildarchiv.html>

Bei Abdruck und/oder Zitierung würden wir uns über eine kurze Information oder ein Belegexemplar sehr freuen!